

SIEBEN
KIRCHEN
WALLFAHRT



ST. JOHANNES
BEDBURG-HAU

1. Station

ST. VINCENTIUS (UND ST. GENOVEFA) TILL

(10.00 h)

Entstanden im Frühmittelalter als Stützpunkt für die rechtsrheinische Mission der Friesen und Sachsen, wohl von einem fränkischen König dem Kloster von St. Germain-des-Prés zu Paris geschenkt. Ältestes Zeugnis für eine Kirche aus dem 10. Jh. (Memorienstein), älteste Erwähnung einer Kirche im 13. Jh., nach Rheinverlagerung Neubau der bestehenden Kirche im 15. Jh. am heutigen Ort. Teile davon und qualitätvolle neugotische Ausstattung von 1850-52 vollständig erhalten (Friedrich von Schmidt). Geschlossener, feiner Raumeindruck. – Kirchweihfest am Sonntag nach Fronleichnam.

INVITATORIUM

Ÿ. Herr, öffne meine Lippen.

℞. Damit mein Mund dein Lob verkünde.

℞. Den König, dem alles lebt, Christus, den Herrn – kommt, wir beten ihn an.

Psalm 94 (95)

Kommt, laßt uns jubeln dem HERRN, * jauchzen dem Fels unsres Heils!

Laßt uns mit Dank seinem Angesicht nahen, * ihm jauchzen mit Liedern! – ℞.

Denn ein großer Gott ist der HERR, * ein großer König über allen Göttern.

In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, * sein sind die Gipfel der Berge.

Sein ist das Meer, das er gemacht hat, * das trockene Land, das seine Hände gebildet. – ℞.

Kommt, wir wollen uns niederwerfen, uns vor ihm verneigen, * laßt uns niederknien vor dem HERRN, unserem Schöpfer!

Denn er ist unser Gott, † wir sind das Volk seiner Weide, * die Herde, von seiner Hand geführt. – ℞.

Würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! †
Verhärtet euer Herz nicht wie in Meríba, * wie in der
Wüste am Tag von Massa!

Dort haben eure Väter mich versucht, * sie stellten
mich auf die Probe und hatten doch mein Tun gesehen.
– ✠.

Vierzig Jahre war mir dieses Geschlecht zuwider †
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre
geht, * sie kennen meine Wege nicht.

Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: * Sie
sollen nicht eingehen in meine Ruhe. – ✠.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem
Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in
Ewigkeit. Amen. – ✠.

Lesung

2Kor 4, 7-15

Aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Den Schatz der Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, daß das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt. Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch noch Raum; wir wissen weder aus noch ein und verzweifeln dennoch nicht; wir werden gehetzt und sind doch nicht verlassen; wir werden niedergestreckt und doch nicht vernichtet. Immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib sichtbar wird. Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird. So erweist an uns der Tod, an euch aber das Leben seine Macht. Doch haben wir den gleichen Geist des Glaubens, von dem es in der Schrift heißt: Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet. Auch wir glauben und darum reden wir. Denn wir wissen, dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch

vor sich stellen wird. Alles tun wir eurentwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen zur Verherrlichung Gottes.

Patronatslied



Vin - cen - ti - us Freund Gott tes groß, der
wir eh - ren dich an die - sem Tag, so
du nun ruhst in Got - tes Schoß, Wir
viel als un - ser Herz ver - mag.
prei - sen dei - nen Hel - den - mut, daß
du be - wahrt des Glau - bens Gut, daß
du des Hei - lands hast ge - dacht und
nicht ge - scheut Ty - ran - nen - macht.

2. Wir preisen die Standhaftigkeit, / mit der du trugst das schwere Leid, / des Feuers Qual, der Flammen Wut, / allein um deiner Seele Gut. / So litt dein Leib den Martertod, / und deine Seel fuhr auf zu Gott, / sie ward geführt vor Gottes Thron, / empfang allda die Palm' und Kron'.
3. Nun denk, o Martyr, deiner Pein / und laß sie uns zur Fürsprach sein. / Bitt' Gott für uns durch deinen Sieg, / daß wir bestehn in allem Krieg. / Hilf, daß wir haben Heldenmut, / zu kämpfen für das höchste Gut ; / hilf wider Satan, Fleisch und Welt, / daß wir eingeh'n in Gottes Zelt.

Orationen

Lasset uns beten. – Allmächtiger, ewiger Gott, im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit rufen wir zu dir: Erfülle uns mit deinem Geist und gib uns jene Liebe, die den heiligen Diakon Vincentius fähig machte, die Qualen des Martyriums zu bestehen. Durch Christus, unseren Herrn.

Lasset uns beten. – Gieße aus über uns, Herr, den Geist deiner Erkenntnis und Liebe, mit dem du deine Dienerin Genovefa erfüllt hast, damit wir, indem wir sie eifrig nachahmen, uns dir aufrichtig hingeben und dir durch Glaube und Tat gefallen. Durch Christus, unseren Herrn.

ROSENKRANZ – auf der Sommerlandstraße

- dessen Schatz wir in zerbrechlichen Gefäßen tragen.
- dessen Todesleiden wir an unserem Leib tragen.
- dessen Leben an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird.
- mit dem Gott uns auferwecken wird.
- mit dem Gott uns vor sein Angesicht stellen wird.

2. Station ST. PETER HUISBERDEN

(11.10h)

Huisberden ist (zusammen mit dem kirchlich zugehörigen Emmericher Eyland und Bylerward) der kleinste Teil der Pfarrei.

Die Kirche wurde als Eigenkirche des Klosters Corvey 622 gegründet, ein Kirchgebäude wurde 1290, dann als Pfarrkirche 1307 erstmals erwähnt; der jetzige Bau ist wohl Ende des 14. Jh. entstanden – im Fundament Teile aus dem 11. Jh.. Bedeutende Ausstattung, v. a. bei den Paramenten.

Kirchweihfest am Sonntag nach Peter und Paul (29. 6.).

LAUDES

✠. Ich weiß, wem ich glaube, und ich bin sicher: er, mein gerechter Richter, hat die Macht, das mir anvertraute Gut zu bewahren bis zu seinem Tag.

Psalm 62 (63), 2-9

Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, * es dürstet nach dir meine Seele.

Nach dir schmachtet mein Fleisch * wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, * zu sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Huld ist besser als das Leben. * Meine Lippen werden dich rühmen.

So preise ich dich in meinem Leben, * in deinem Namen erhebe ich meine Hände.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, * mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen.

Ich gedenke deiner auf meinem Lager * und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe, * ich juble im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, * fest hält mich deine Rechte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

✠. Ich weiß, wem ich glaube, und ich bin sicher: er, mein gerechter Richter, hat die Macht, das mir anvertraute Gut zu bewahren bis zu seinem Tag.

Lesung

Mt 16, 13-19

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.

Patronatslied

M. „Wohl denen, die da wandeln“, GL 543

1. Mit Freuden wir gedenken / des Hirten dieser Welt,
/ Apostel Simon Petrus, von Jesus auserwählt. /
„Selig“ hat dich der Herr genannt, / weil du ihn als
Messias / und Gottes Sohn erkannt.
2. Knecht und Apostel Christi, / du taufst mit Gottes
Geist / im Namen des Erlösers den, der sich treu
erweist. / So wächst vom ganzen Erdenrund / ein Got-
tesvolk zusammen / zum Dienst im Neuen Bund.

Benedictus-~~A~~. Zu wem sollen wir gehen? Du, Herr, hast Worte des ewigen Lebens. Wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

Canticum Benedictus

Lk 1, 68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet † und an seinen heiligen Bund gedacht, * an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;

er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit, † ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; † denn du wirst dem Herrn vorangehn * und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung seiner Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Benedictus-~~A~~. Zu wem sollen wir gehen? Du, Herr, hast Worte des ewigen Lebens. Wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

Ÿ. Kyrie eleison. R̄. Christe eleison. Kyrie eleison.
Vaterunser

Oration

Allmächtiger Gott, das gläubige Bekenntnis des Apostels Petrus ist der Felsen, auf den du deine Kirche gegründet hast. Laß nicht zu, daß Verwirrung und Stürme unseren Glauben erschüttern. Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

PETRUS-ROSENKRANZ – im Schlenk

- der die Jünger fragte: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?
- den Petrus als den Sohn des lebendigen Gottes bekannte.
- der Petrus wegen der Offenbarung seligpries.
- der auf Petrus seine Kirche erbaut hat.
- der Petrus die Schlüssel des Himmelreiches gegeben hat.

3. Station ST. STEPHANUS HASSELT

(12.30 h)

Hasselt hatte bis zum Bau der Kirche nur eine kleine Kapelle mit wechselvoller Geschichte und am Ende nichtkirchlicher Nutzung. Die Kirche wurde durch Architekt Jakob van Aaken 1932-1933 errichtet. Weihe am 20. 7. 1933. 1985 von Qualburg abgepfarrt. Markante und stimmige Kirche, von wenigen Veränderungen abgesehen einheitlich erhalten.

✠. Ich sehe den Himmel offen und Jesus zur Rechten Gottes stehen.

Psalm 85 (86)

Neige dein Ohr, HERR, und gib mir Antwort, *
denn elend und arm bin ich !

Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben ! * Rette,
du mein Gott, deinen Knecht, der auf dich vertraut !

Mein Herr, sei mir gnädig, * denn zu dir rufe ich
den ganzen Tag !

Erfreue die Seele deines Knechts, * denn zu dir,
mein Herr, erhebe ich meine Seele !

Denn du, mein Herr, bist gut und bereit zu vergeben,
* reich an Liebe für alle, die zu dir rufen.

Vernimm, HERR, mein Bittgebet, * achte auf mein
lautes Flehen !

Am Tag meiner Bedrängnis ruf ich zu dir, * denn du
gibst mir Antwort.

Mein Herr, unter den Göttern ist keiner wie du *
und nichts gleicht deinen Werken.

Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen
† und sich niederwerfen, mein Herr, vor deinem Ange-
sicht, * sie werden deinen Namen ehren.

Denn du bist groß und tust Wunder, * nur du bist
Gott, du allein.

Lehre mich, HERR, deinen Weg, daß ich ihn gehe
in Treue zu dir, * richte mein Herz auf das Eine : dei-
nen Namen zu fürchten !

Mein Herr und mein Gott, ich will dir danken mit ganzem Herzen, * ich will deinen Namen ehren auf ewig.

Denn groß ist über mir deine Liebe, * du hast mich entrissen der Tiefe der Unterwelt.

Gott, stolze Menschen standen gegen mich auf, † eine Rotte von Gewalttätigen trachtete mir nach dem Leben, * sie stellten dich nicht vor sich.

Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, * langsam zum Zorn und reich an Huld und Treue.

Wende dich mir zu und sei mir gnädig, † gib deinem Knecht deine Stärke * und rette den Sohn deiner Magd!

Wirke an mir ein Zeichen zum Guten! † Die mich hassen, sollen es sehn und sich schämen, * denn du, HERR, hast mir geholfen und mich getröstet

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

✠. Ich sehe den Himmel offen und Jesus zur Rechten Gottes stehen.

Lesung

Apg 6, 8-10 ; 7, 54-60

Aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen tat Stephanus, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen. (...) Als sie das hörten, waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn. Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten

Gottes stehen. Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

Patronatslied

M. „Komm Schöpfer Geist“, GL 351

1. Sankt Stephanus, Erzmartyrer, / dir bringen wir Lob, Ruhm und Ehr'. / Du gabst zuerst mit Glaubensmut / für Christus freudig hin dein Blut.
2. Der Feinde Schar verlangt dein Blut. / Sie stein'gen dich in blinder Wut. / Du aber rufst: „Herr, rechne nicht / die Sünde ihnen zum Gericht.
3. O Gott, nimm meine Seele auf!“ / So ward vollbracht dein Heldenlauf. / Bitt, daß auch ich im Glauben treu / und standhaft bis zum Tode sei.
4. Erzmartyrer Sankt Stephanus, / erhöre unsern Liebesgruß, / und führ uns Gott dem Vater zu zur heißersehnten Himmelsruh.

Orationen

Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, wir ehren den ersten Märtyrer deiner Kirche. Gib, daß auch wir unsere Feinde lieben und so das Beispiel des heiligen Stephanus nachahmen, der sterbend für seine Verfolger gebetet hat. Durch Christus, unseren Herrn.

für die Verstorbenen :

Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn als Sieger über den Tod zu deiner Rechten erhöht. Gib deinen verstorbenen Dienern und Dienerinnen Anteil an seinem Sieg über die Vergänglichkeit, damit sie dich, ihren Schöpfer und Erlöser, schauen von Angesicht zu Angesicht. Durch ihn Christus, unseren Herrn.

Ÿ. Herr, gib den verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe.

℞. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ÿ. Laß sie ruhen in Frieden.

℞. Amen.

ANGELUS

Ÿ. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

℞. Und sie empfing vom Heiligen Geist.

Stille oder Gegrüßet seist du, Maria.

Ÿ. Maria sprach : Siehe, ich bin die Magd der Herrn.

℞. Mir geschehe nach deinem Wort.

Stille oder Gegrüßet seist du, Maria.

Ÿ. Und das Wort ist Fleisch geworden.

℞. Und hat unter uns gewohnt.

Ÿ. Gegrüßet seist du, Maria. voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus.

℞. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ÿ. Bitte für uns, heilige Gottesgebälerin.

℞. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Laß uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

TISCHSEGEN

Herr, segne uns und die Gaben, die wir von deiner Güte empfangen, durch Christus, unseren Herrn.

Mittagspause. Weiter um 13.15 Uhr.

STEPHANUS-ROSENKRANZ – auf dem Kirchweg Wegen der Kürze des Weges betet man ggf. nur eine Auswahl.

- (in dessen Gnade und Kraft Stephanus Wunder und Zeichen tat.)
- der Stephanus mit Geist und Weisheit erfüllte.
- den Stephanus zur Rechten des Vaters sah.
- (um dessen Namen sie Stephanus steinigten.)
- zu dem Stephanus sterbend betete.

4. Station

ST. MARTINUS (UND ST. SALVATOR) QUALBURG

(13.45 h)

Der älteste Kirchort der Pfarrei besteht vermutlich seit dem 4. Jahrhundert und liegt auf einer Anhöhe, die schon um Christi Geburt von Menschen besiedelt war. Die Römische Armee unterhielt hier, auf halber Strecke zwischen Xanten und Nimwegen, das Zwischenlager Quadriburgium. Die Grenze am Rhein wurde von der Thebäischen Legion gesichert, in der es viele Christen gab, v. a. im Offizierscorps. Man darf daher annehmen, daß der in Xanten stationierte heilige Viktor und seine Gefährten hier gebetet und das Evangelium verkündet haben und ein erstes Oratorium als Urbau der Kirche bereits in römischer Zeit errichtet worden ist. Fundamente einer Kirche aus dem 6. Jh. sind ergraben worden. Patrozinium ursprünglich „St. Salvator“ (römisch), dann in fränkischer Zeit „St. Martinus“. Chor von 1499, damals an das romanische Schiff angebaut, das 1888 durch die bestehende neugotische Halle ersetzt wurde. Äußerst qualitätvolle neugotische Ausstattung mit einigen Neuerungen aus den 1950er Jahren. Kirchweihfest am 2. Sonntag im August.

✠. Martin, auf Erden arm, geht reich in den Himmel ein und genießt in Abrahams Schoß ewige Freude.

Psalm 111 (112)

Selig der Mann, der den HERRN fürchtet * und sich herzlich freut an seinen Geboten.

Seine Nachkommen werden mächtig im Land, * das Geschlecht der Redlichen wird gesegnet.

Wohlstand und Reichtum füllen sein Haus, * seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.

Im Finstern erstrahlt er als Licht den Redlichen: * Gnädig und barmherzig ist der Gerechte.

Glücklich ein Mann, der gnädig ist und leiht ohne Zinsen, * der nach dem Recht das Seine ordnet.

Niemals gerät er ins Wanken; * ewig denkt man an den Gerechten.

Er fürchtet sich nicht vor böser Kunde, * sein Herz ist fest, auf den HERRN vertraut er.

Sein Herz ist getrost, er fürchtet sich nicht, * er wird herabschauen auf seine Bedränger.

Reichlich gibt er den Armen, † seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer, * seine Macht steht hoch in Ehren.

Der Frevler sieht es voll Unmut, † er wird mit den Zähnen knirschen und vergehen. * Die Wünsche der Frevler werden zunichte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

✠. Martin, auf Erden arm, geht reich in den Himmel ein und genießt in Abrahams Schoß ewige Freude.

Lesung

Mt 25, 31-40

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern : Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen : Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist ! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben ; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben ; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen ; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben ; ich war krank und ihr habt mich besucht ; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen : Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben ? Und wann

haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Patronatslied

M. „Du höchstes Licht“, GL (1975) 557

1. Sankt Martin, Reiter, Edelmann, / wie hast du doch so recht getan. / Teilst deinen Mantel mit dem Schwert, / hast auf des Armen Bitt gehört.
2. Im Traumgesicht schaust du sodann: / Der Herr hat deinen Mantel an. / So glaub auch ich: Auf Erden hier / weilt Christus und begegnet mir.
3. Sankt Martin, wir gedenken heut, / wie du im Leben Gott erfreut, / und wollen stets zu Gottes Ruhm / im Namen Jesu Gutes tun.

oder

GL 545

1. Sankt Martin, Sankt Martin, / Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, / sein Roß das trug ihn fort geschwind. / Sankt Martin ritt mit leichtem Mut: / sein Mantel deckt' ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß, / im Schnee da saß ein armer Mann, / hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an. / „O helft mir doch in meiner Not, / sonst ist der bittere Frost mein Tod!“
3. Sankt Martin, Sankt Martin, / Sankt Martin zieht die Zügel an, / sein Roß steht still beim armen Mann, / Sankt Martin mit dem Schwerte teilt / den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin / Sankt Martin gibt den halben still, / der Bettler rasch ihm danken will. / Sankt Martin aber ritt in Eil' / hinweg mit seinem Mantelteil.

Orationen

Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, der heilige Bischof Martin hat dich in seinem Leben und in seinem Sterben verherrlicht. Laß auch in uns die Macht deiner Gnade wirksam sein, damit weder Tod noch Leben uns von deiner Liebe trennen. Durch Christus, unseren Herrn.

Lasset uns beten. – Heiliger Gott, in Christus hast du den Völkern deine ewige Herrlichkeit geoffenbart. Gib uns die Gnade, das Geheimnis unseres Erlösers immer tiefer zu erfassen, damit wir durch ihn zum unvergänglichen Leben gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ROSENKRANZ – nach der Überquerung der Uedemer Straße (Auswahl)

- der in seiner Herrlichkeit als König kommt.
- (der die Völker zusammenrufen und voneinander scheiden wird.)
- (der die Gerechten zu sich ruft.)
- der den Gerechten sein Reich gibt.
- dem wir tun, was wir den Geringsten tun.

5. Station ST. ANTONIUS ABBAS HAU (NEUE KIRCHE)

(14.45 h)

Hau ist der größte Ortsteil der Gemeinde Bedburg-Hau, was entsprechend auch für die Pfarrei gilt.

Neu-St.-Antonius wurde 1986-88 für den durch Zuzug von Klinikpersonal und Vertriebenen stark angewachsenen Ort Hau nach zwei Notkirchen (St. Pius) als neue Pfarrkirche errichtet und am 25. 6. 1988 geweiht. Theologisch durchdachter und ästhetisch ansprechender Bau, zudem eine „Landmarke“. Die Kirche liegt in der Mitte des heutigen Dorfes Hau zwischen der Alten Kirche und dem ehem. Standort der St. Piuskirche (am Kindergarten St. Pius). Die Straßen des hier entstandenen Neubaugebietes verlaufen hufeisenförmig um die Kirche.

✠. Ihr habt alles verlassen und seid mir nachgefolgt: Das Hundertfache werdet ihr dafür erhalten und das ewige Leben gewinnen.

Psalm 14 (15)

HERR, wer darf Gast sein in deinem Zelt, * wer darf weilen auf deinem heiligen Berg?

Der makellos lebt und das Rechte tut, * der von Herzen die Wahrheit sagt,

der mit seiner Zunge nicht verleumdet hat, † der seinem Nächsten nichts Böses tat * und keine Schmach auf seinen Nachbarn gehäuft hat.

Der Verworfene ist in seinen Augen verachtet, † aber die den HERRN fürchten, hält er in Ehren. * Er wird nicht ändern, was er zum eigenen Schaden geschworen hat.

Sein Geld hat er nicht auf Wucher verliehen * und gegen den Schuldlosen nahm er keine Bestechung an.

Wer das tut, * der wird niemals wanken.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

7. Ihr habt alles verlassen und seid mir nachgefolgt : Das Hundertfache werdet ihr dafür erhalten und das ewige Leben gewinnen.

Lesung

Mt 19, 16-26

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit : Siehe, da kam ein Mann zu Jesus und fragte : Meister, was muß ich Gutes tun, um das ewige Leben zu gewinnen ? Er antwortete : Was fragst du mich nach dem Guten ? Nur einer ist der Gute. Wenn du aber in das Leben eintreten willst, halte die Gebote ! Darauf fragte er ihn : Welche ? Jesus antwortete : Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst kein falsches Zeugnis geben ; ehre Vater und Mutter ! Und : Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst ! Der junge Mann erwiderte ihm : Alle diese Gebote habe ich befolgt. Was fehlt mir noch ? Jesus antwortete ihm : Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib ihn den Armen ; und du wirst einen Schatz im Himmel haben ; und komm, folge mir nach ! Als der junge Mann das hörte, ging er traurig weg ; denn er hatte ein großes Vermögen. Da sagte Jesus zu seinen Jüngern : Amen, ich sage euch : Ein Reicher wird schwer in das Himmelreich kommen. Nochmals sage ich euch : Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Als die Jünger das hörten, gerieten sie ganz außer sich vor Schrecken und sagten : Wer kann dann noch gerettet werden ? Jesus sah sie an und sagte zu ihnen : Für Menschen ist das unmöglich, für Gott aber ist alles möglich.

Patronatslied M. „Ein Haus voll Glorie schauet“, GL 478

1. Antonius, laß dir singen, / glorreiches Licht der Welt.
/ Dein Name möge dringen / hinauf zum Himmelszelt.
- ℞. Sankt Antonius, Sankt Antonius, / sei unser Schutzpatron / beim lieben Gottessohn.
2. Für einen Schatz im Himmel / verteilst du Hab und Gut, / fliehst aus dem Weltgetümmel / in Jesu treue Hut. – ℞.
3. Zum strengen Büberleben / die Wüste nimmt dich auf. / Arbeiten, Fasten, Beten / ist deines Lebens Lauf. – ℞.
4. Vor dir die Teufel weichen, / hinab zum Höllenschlund. / Mit Jesu Kreuzeszeichen / machst Kranke du gesund. – ℞.

Oration

Lasset uns beten. – Herr, unser Gott, du hast den heiligen Mönchsvater Antonius aus der Welt herausgerufen und ihm die Kraft gegeben, in der Einsamkeit der Wüste vor dir zu leben. Hilf uns auf seine Fürbitte, uns selbst zu überwinden und dich über alles zu lieben. Durch Christus, unseren Herrn.

ROSENKRANZ – direkt beginnen (Auswahl)

- der den Weg zum ewigen Leben weist.
- (der sprach : Liebe deinen Nächsten.)
- (der uns die Armut als Weg zur Vollkommenheit weist.)
- der uns ruft : Folge mir nach.
- für dessen Vater nichts unmöglich ist.

6. Station
ST. ANTONIUS ABBAS HAU (ALTE KIRCHE)

(15.20 h)

Die Kirche wurde auf Veranlassung des Grafen von Kleve erbaut und am 29. 6. 1378 geweiht. Sie ist wohl die älteste Backsteinkirche am Niederrhein und war Kapelle der Antoniter, die hier die adelige Jugend in einem Präzeptorat erzogen.

Qualitätvolle Hochgotik, 1882 wegen des Bevölkerungszuwachses um zwei Seitenschiffe stilgleich und gelungen erweitert.

✠. Lobt unsern Gott, preist ihn, all seine Heiligen.

Psalm 121 (122)

Ich freute mich, als man mir sagte: * Zum Haus des HERRN wollen wir gehen.

Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem: * Jerusalem, als Stadt erbaut, die fest in sich gefügt ist.

Dorthin zogen die Stämme hinauf, die Stämme des HERRN, † wie es Gebot ist für Israel, * den Namen des HERRN zu preisen.

Denn dort standen Throne für das Gericht, * die Throne des Hauses David.

Erbittet Frieden für Jerusalem! * Geborgen seien, die dich lieben.

Friede sei in deinen Mauern, * Geborgenheit in deinen Häusern!

Wegen meiner Brüder und meiner Freunde * will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, * will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ä. Lobt unsern Gott, preist ihn, all seine Heiligen.

Lesung

1 Petr 2, 4-10

Aus dem ersten Petrusbrief.

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist! Laßt euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen! Denn es heißt in der Schrift: Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde. Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Einst wart ihr kein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

Lied

GL 479

1. Eine große Stadt ersteht, / die vom Himmel nieder-
geht in die Erdenzeit. / Mond und Sonne braucht sie
nicht: / Jesus Christus ist ihr Licht, ihre Herrlich-
keit.
2. Durch dein Tor laß uns herein / und in dir geboren
sein, daß uns Gott erkennt. / Laß herein, die draußen
sind; / Gott heißt jeden von uns Kind, der dich
Mutter nennt.
3. Dank dem Vater, der uns zieht, / durch den Geist,
der in dir glüht. Dank sei Jesus Christ, / der durch
seines Kreuzes Kraft / uns zum Gottesvolk erschafft,
das unsterblich ist.

Oration

Lasset uns beten. – Erhabener Gott, du erbaust dir aus lebendigen und erlesenen Steinen ein ewiges Haus. Mache die Kirche reich an Früchten des Geistes, den du ihr geschenkt hast, und laß alle Gläubigen in der Gnade wachsen, bis das Volk, das dir gehört, im himmlischen Jerusalem vollendet wird. Durch Christus, unseren Herrn.

MARKUS-ROSENKRANZ – auf dem Rundweg der Klinik (Auswahl)

- (der die Eucharistie dort gestiftet hat, wohin Markus den Wasserkrug trug.)
- (bei dessen Gefangennahme Markus nackt entfloh.)
- dessen Kirche sich im Haus des Markus versammelte.
- (für den Markus dem Petrus diente.)
- dessen Evangelium Markus bezeugt hat.

7. Station
ST. MARKUS (ST. MARIEN UND ST. JOHANNES)
BEDBURG

(16.00 h)

Ehemals Klosterkirche St. Marien und St. Johannes des 1124 gegründeten Prämonstratenser-Doppelklosters Bedburg (nach Cappenberg zweitälteste Gründung des hl. Norbert auf deutschem Boden), 1519-1804 Stiftskirche St. Johannes eines freiweltlichen Damenstifts, seit dessen Aufhebung Pfarrkirche St. Markus für die angrenzende Bauerschaft Schneppenbaum, heute Pfarrkirche der fusionierten Pfarrei St. Johannes Bedburg-Hau.

Romanische Kreuzkirche von etwa 1124 mit niedrigem Vierungsturm, Chorschluß von 1450, Abriß der Kreuzarme 1774, formgleicher Wiederaufbau bis 1902, Weihe am 29. 6. 1902.

Sehr markantes, attraktives Äußeres – nicht zuletzt durch den am Niederrhein seltenen Vierungsturm; der Innenraum wurde um 1970 gegen das ursprüngliche Raumkonzept brutalistisch verändert.

VESPER

✠. In Ewigkeit bleibt das Wort des Herrn, das Evangelium, das euch verkündet worden ist.

Psalm 109 (110), 1-5.7

So spricht der HERR zu meinem Herrn: † Setze dich zu meiner Rechten, * und ich lege deine Feinde als Schemel unter deine Füße.

Das Zepter deiner Macht streckt der HERR aus vom Zion her: * Herrsche inmitten deiner Feinde!

Dich umgibt Herrschaft am Tag deiner Macht, † im Glanz des Heiligtums. * Ich habe dich aus dem Schoß gezeugt vor dem Morgenstern.

Der HERR hat geschworen, und nie wird es ihn reuen: * Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.

Der HERR steht dir zur Rechten ; * er zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.

Er trinkt auf dem Weg aus dem Bach ; * so kann er das Haupt erheben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

✠. In Ewigkeit bleibt das Wort des Herrn, das Evangelium, das euch verkündet worden ist.

Lesung

Mk I, I-II

Anfang des heiligen Evangeliums nach Markus.

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! - , so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen. Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

Patronatslied M. „Lobet den Herren, alle, die ihn ehren“ GL 81

MENTIBUS LÆTIS TU FESTA, MARCE

1. Dich, heil'ger Markus, feiern wir voll Freude / und denken dein mit dankerfülltem Herzen. / Groß war die Liebe, die dem Volke Christi / du einst erwiesen.
2. Der Mutter Glaube nährte deine Jugend. / Du wurdest Jünger des Apostels Petrus, / Aus seinem Munde nahmst du auf die Botschaft / unsres Erlösers.
3. Vom Geist geleitet schriebst getreu du nieder / des höchsten Meisters große Wundertaten / und heil'gen Worte, die zum Heil der Menschen / Christus verkündet.
4. Dich schätzte Paulus, und du warst begeistert / für seines Herzens hochgesteckte Ziele. / Selbstlos dich opfernd für die Sache Christi / gabst du dein Leben.
5. Alexandria ehrt in dir den Bischof, / dich preist Venedig als Patron und Helfer, / dir dankt die Kirche für das Buch der Botschaft, / heiliger Markus.
6. Dank, Ehre, Lobpreis bringen wir dem Vater, / festlich erschalle unser Lied dem Sohne, / sowie dem Schöpfer Geist auf gleichem Throne, / immer und ewig. Amen.

Oration

Lasset uns beten. – Herr, unser Gott, du hast den heiligen Markus auserwählt, durch das Wort des Evangeliums dein Heil zu verkünden. Gib, daß wir gläubig auf die Botschaft hören und unserem Herrn Jesus Christus in Treue nachfolgen, der mit dir lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Magnificat-~~A~~. Das Kind, das uns geboren ist, ist mehr als ein Prophet. Von ihm sagt der Erlöser : Unter allen vom Weibe geborenen trat kein größerer auf als Johannes der Täufer.

Canticum Magnificat
Lk 1, 46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn * und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. * Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan * und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht * über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten : * Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind ;
er stürzt die Mächtigen vom Thron * und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben * und läßt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an * und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, * Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Magnificat-~~A~~. Das Kind, das uns geboren ist, ist mehr als ein Prophet. Von ihm sagt der Erlöser : Unter allen vom Weibe geborenen trat kein größerer auf als Johannes der Täufer.

☩. Kyrie eleison. ☩. Christe eleison. Kyrie eleison.
Vater unser.

Oration

Allmächtiger Gott, führe deine Kirche auf dem Weg des Heiles und gib uns die Gnade, den Weisungen Johannes' des Täufers zu folgen, damit wir zu dem gelangen, den er vorausverkündet hat, zu unserem Herrn Jesus Christus, deinem Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Segen und Entlassung

Gruß an den Pfarrpatron

1. Laut dein Lob wir heben an,
Sankt Johannes, großer Mann.
☩. Christi Verkünder, Mahner der Sünder,
Heiliger Täufer, bitte für uns !
2. Zeigst der Welt das Gotteslamm,
das sie heilt am Kreuzesstamm. – ☩.
3. Lob dem Vater und dem Sohn
und dem Geist im höchsten Thron. – ☩.

☩. Heiliger Johannes.

☩. Bitte für uns.

☩. Maria mit dem Kinde lieb.

☩. Uns allen deinen Segen gib.

